



Vorsitzender: Christian Bucksch

Geschäftsstelle: Silberburgstraße 158 70178 Stuttgart

Tel. 0711-741094 Fax 0711-741096

www.leb-bw.de Mail: info@leb-bw.de

Stellungnahme des 15. Landeselternbeirats Baden-Württemberg zum Medieneinsatz und der Vermittlung von Medienkompetenz an den Baden-Württembergischen Schulen.

März 2011

In seiner März-Sitzung wurde dem 15. LEB die vom Landesmedienzentrum Baden-Württemberg entwickelte Bildungsplanmatrix vorgestellt, die unter Berücksichtigung des Bildungsplans in die Elemente Fächermatrix, Bildungsplanmatrix, Mediencurriculum und Medienportfolio unterteilt ist. Der Landeselternbeirat sieht die Vorteile der Bildungsmatrix als eine Übersicht über die vielfältigen Unterrichtsmodule, die der Vermittlung von Medienkompetenz dienen. Diese Angebote sind geordnet nach Bildungsplänen der Schularten eingestellt und für Lehrer und Schüler sortiert nach Jahrgang und Thema abzurufen.

Die zur Verfügung gestellten Vorlagensammlungen und Verlinkungen bieten zu allen Unterrichtsthemen passende Inhalte. Beispielhaft wird ein Mediencurriculum also ein Konzept zur Vermittlung der einzelnen Aufgabenbereiche von Medienkompetenz gestaffelt nach Jahrgangsstufen vorgestellt.

Das in der Bildungsplanmatrix beschriebene Medienportfolio soll eine Hilfe sein, den Entwicklungsprozess der Schülerinnen und Schüler bezogen auf ihre Medienkompetenz zu dokumentieren und zu präsentieren.

Der Landeselternbeirat merkt hierzu an:

- Bisher ist die Vermittlung von Medienkompetenzen an den Schulen zu sehr in die Beliebigkeit jeder einzelnen Schule gestellt, hier spielen die Überzeugung der Lehrer und die Prioritätenliste der einzelnen Schule die maßgebliche Rolle. Da aber die Medienerziehung ein zentraler Aufgabenbereich des Bildungsplans 2004 ist, sollte auch überprüft werden inwieweit die einzelne Schule dieses Ziel verfolgt bzw. ob die Schüler die gewünschte Medienkompetenz erreichen.
- Deshalb sollte auch in der Fremdevaluation dieser Themenbereich überprüft werden. Der LEB fordert ausdrücklich, die Erstellung und Durchführung eines Mediencurriculums verbindlich für die Schulen vorzuschreiben und zwingend als Thema in den Aufgabenkatalog der Fremdevaluation mit aufzunehmen.
- Auch in der Lehrerausbildung müssen sowohl der Umgang mit Medien als auch der Einsatz von Medien im Unterricht verbindlich gemacht werden, so dass alle Lehrer auch selbst das Wissen und die notwendigen Fähigkeiten haben, um Medienkompetenz an die Schüler weiterzugeben.

- Der Landeselternbeirat fordert weiterhin, die Ausbildung der Multimediaberaterinnen- bzw. berater inhaltlich und zeitlich den Anforderungen der Schulen anzupassen.
- Es ist dem LEB ein zentrales Anliegen, das auch Eltern und Schüler gleichermaßen geschult werden. Eine parallele Schulung sollte angestrebt werden, damit sich Eltern und Schüler austauschen und unterstützen können.
- Für die an den Schulen eingesetzten Multimediaberater muss mindestens eine (statt wie bisher eine halbe) Lehrerwochenstunde eingeplant werden. Die Themen Mediennutzung und Medieneinsatz werden an Wichtigkeit stark zunehmen, so dass unsere Forderung nach mindestens einer Lehrerwochenstunde als Minimalforderung anzusehen ist. Ein regelmäßiger Austausch zwischen dem Kultusministerium und dem Landesmedienzentrum zu den personellen und inhaltlichen Anforderungen hinsichtlich der Multimediaberater wird vom Landeselternbeirat ausdrücklich gefordert.
- Der Landeselternbeirat unterstützt auch die Möglichkeit externe Experten sowohl für die Fortbildung von Lehrern als auch für die Durchführung von Unterrichtsprojekten unterstützend heranzuziehen.

Gez. Christian Bucksch
Vorsitzender des 15. Landeselternbeirats